

# PROTOKOLL ORDENTLICHE DORFGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Donnerstag, 8. Dezember 2016, 20:00 Uhr - 21:45 Uhr  
Hotel Baer, Meiringen**

<b>Vorsitz</b>	Fuchs Gerhard, Vize-Dorfbobmann									
<b>Protokoll</b>	Meier Stefan, Dorfschreiber									
<b>Traktanden</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Wahlen DGV Dezember 2016</li> <li>2 Alpen Energie im Wandel des Energiemarktes</li> <li>3 Verpflichtungskredit Energiedienstleister Alpbächli, CHF 600'000.-</li> <li>4 Verpflichtungskredit Kaltwasserverbund, CHF 700'000.-</li> <li>5 Verpflichtungskredit Trafostation Rudenz für CHF 270'000.-</li> <li>6 Neben-Betriebe und Schwimmbad -&gt; 2016/17</li> <li>7 Verabschiedung von Dorfrat Alexander Zumbrunn</li> </ol>									
<b>Publikation</b>	<p>Die Publikation der Versammlung erfolgte im Anzeiger Oberhasli Nr. 44 vom 4. November 2016.</p> <p>Die Einberufung der Versammlung erfolgte somit nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes ordnungsgemäss.</p>									
<b>Stimmrecht</b>	<p>Die Dorfgemeinde zählt heute</p> <table> <tr> <td></td> <td>443</td> <td>Frauen</td> </tr> <tr> <td>und</td> <td>423</td> <td>Männer,</td> </tr> <tr> <td>zusammen</td> <td>866</td> <td>Stimmberechtigte</td> </tr> </table>		443	Frauen	und	423	Männer,	zusammen	866	Stimmberechtigte
	443	Frauen								
und	423	Männer,								
zusammen	866	Stimmberechtigte								
<b>Anwesend</b>	<p>Davon sind anwesend 38 Stimmberechtigte</p> <p>Das Stimmrecht wird keinem Anwesenden bestritten.</p>									
<b>Absolutes Mehr</b>	Das absolute Mehr beträgt 20 Stimmen									
<b>Entschuldigungen</b>	keine									
<b>Stimmzähler</b>	<p>Der Vorsitzende schlägt als Stimmzähler Otto Berchtold vor.</p> <p>Es wird kein weiterer Vorschlag gemacht und Otto Berchtold einstimmig zum Stimmzähler ernannt.</p>									

## **Beschluss-Nr. 2016-19**

### **Wahlen DGV Dezember 2016**

#### **Wahlen**

- a) Neuwahl des Dorfbannes
  - Vorgeschlagen wird :
  - Gerhard Fuchs, Turenmattenstrasse 7, Meiringen (bisher Vize-Dorfbann)
- b) Neuwahl von zwei Dorfräten
  - Vorgeschlagen werden :
  - Simon Abplanalp, Aarmattenweg 6, Meiringen
  - David Birri, Allmendstrasse 75, Meiringen

#### **Sachverhalt**

Der Dorfbann Lukas Eiholzer nimmt mit seiner Familie eine einjährige Auszeit im englischsprachigen Raum. Aus diesem Grund demissioniert er als Dorfbann per 31. August 2016 und scheidet auf diesen Termin aus dem Dorfrat Meiringen aus. Ab 1. September bis 31. Dezember 2016 übernimmt der Vize-Dorfbann Gerhard Fuchs interimistisch die Führung des Dorfrat Meiringen. Anlässlich der Dorfgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016 soll ein neuer Dorfbann ab 1. Januar 2017 für vier Jahre gewählt werden.

Dorfrat Albin Rüger stellt Gerhard Fuchs, 45-jährig und wohnhaft an der Turenmattenstrasse 7 in Meiringen als Kandidat zur Wahl als Dorfbann vor und erwähnt, dass neben dem Energiewandel auch im Dorfrat Wandel angesagt ist.

Der Blick auf den Wandel soll auch die Nebenbetriebe der Alpen Energie beleuchten, wo die Strassenbeleuchtung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 126'000.-, die Englische Kirche mit dem Sherlock Holmes Museum mit einem Aufwandüberschuss von CHF 20'000.-, das Schwimmbad mit einem Aufwandüberschuss von CHF 180'000.- und für Beiträge an Vereine und Institutionen CHF 60'000.- für das neue Kalenderjahr budgetiert werden. Diese Aufgaben stellen zusammen mit der Energiewende eine grosse Herausforderung für die Dorfgemeinde dar. Veränderungen in diesem Bereich müssen angenommen werden und die Lösung muss zusammen mit der Einwohnergemeinde gesucht werden. Die Dorfgemeinde kann diese Lasten nicht mehr alleine tragen!

Gerhard Fuchs übernimmt von Albin Rüger das Wort und verkündet, dass der Dorfrat Alexander Zumbrunn nach acht Dienstjahren per 31. Dezember 2016 von seinem Amt zurück treten wird. Als Nachfolger stellt er die beiden Vorgeschlagenen vor :

- Simon Abplanalp kandidiert als Dorfrat, ist 43-jährig und wohnt am Aarmattenweg 6 in Meiringen. Als selbständiger Metallbauer bei Brünig Metall AG möchte er mit seinem Rucksack den Dorfrat verstärken.
- David Birri kandidiert als Dorfrat, ist 31-jährig und wohnt an der Allmendstrasse 75 in Meiringen. Als gelernter Maurer arbeitet er heute als Fotograf in der David Birri Photography.

#### **Erwägungen**

Zu den drei Kandidierenden werden keine Fragen gestellt und es werden auch keine weiteren Wahlvorschläge gemacht.

#### **Antrag**

- a) Neuwahl des Dorfbannes:

Vorgeschlagen wird Vize-Dorfbobmann Gerhard Fuchs

b) Neuwahl eines Dorfrates:

Vorgeschlagen wird Simon Abplanalp

c) Neuwahl eines Dorfrates:

Vorgeschlagen wird David Birri

### Beschluss

Einstimmig werden

a) Gerhard Fuchs als Dorfbobmann

b) Simo Abplanalp als Dorfrat

c) David Birri als Dorfrat

für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt.

### Beschluss-Nr. 2016-20

### Alpen Energie im Wandel des Energiemarktes

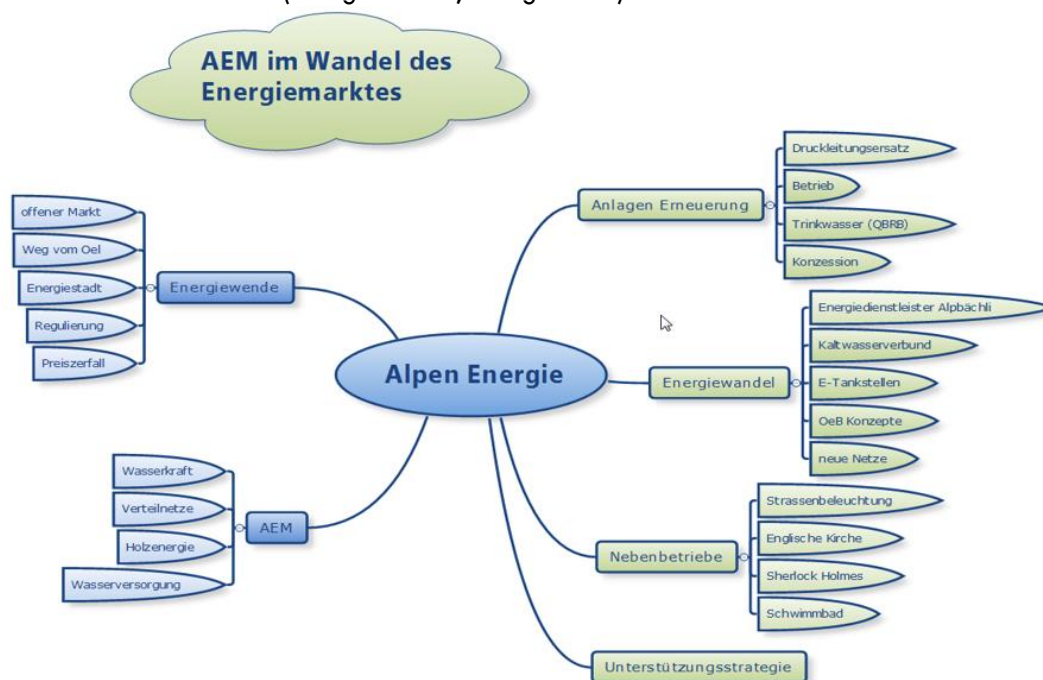
#### Sachverhalt

Gerhard Fuchs führt in das Thema : Alpen Energie im Wandel des Energiemarktes ein und erwähnt die strategischen Ziele :

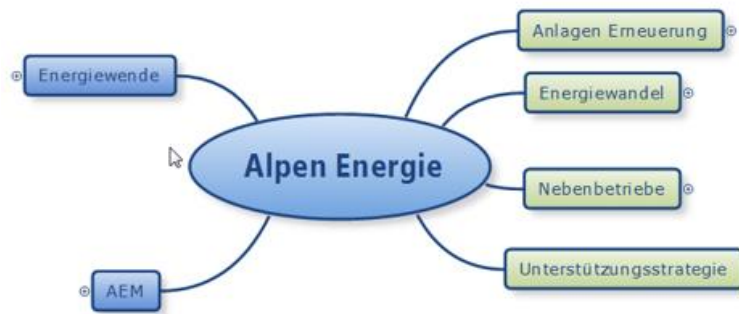
1. Durch Marktliberalisierung verlorene Erträge (Energiewende) mit neuen Geschäftsfeldern kompensieren
2. Kompetenter Partner in der Region sein
3. Mit neuen Technologien Energiedienstleistung anbieten (Innovation)

Und stellt die Referenten : Andres Fankhauser und Urs Linder vor.

Andres Fankhauser spricht von den Auswirkungen und Faktoren der Energiewende; die schrittweise Marköffnung im Energiebereich einerseits sowie die zunehmende Regulierung im Netzbereich ist für AEM eine Herausforderung. Die Gewinne werden kleiner. Der Gedanke, fossile Energieträger mit einheimischen Ressourcen zu ersetzen ist nicht neu – steht aktuell im Fokus. (Energiewende, Energiestadt) Das ist für AEM eine Chance.



Urs Linder übernimmt mit der Fragestellung zur Marktöffnung : „billiger Kohlenstrom aus Deutschland und Photovoltaik“. AEM ist mit den eigenen Wasserkraftanlagen gut aufgestellt. AEM ist als Querverbund mit Wasserversorgung – Wärme und Strom gut vernetzt und kann Synergien ausnutzen. Die Herausforderungen werden in vier Themenbereichen behandelt :



### **DRUCKLEITUNGSERSATZ**

- Für die Erneuerung der Produktionsanlagen MI und MII sind aktuell keine Förderbeiträge mehr vorhanden. Die Erneuerungsprojekte wurden neu aufgeteilt
- Für die Anlage Reutiberg ist die Förderung gesprochen. Somit soll diese nun priorisiert erneuert werden. Projekt „Trinkwasser QBRB“ Der Kreditantrag für die Erneuerung Reutiberg soll an der DG im Mai 17 erfolgen
- Die übrigen Anlagen werden so wie heute vorhanden erhalten, allenfalls erneuert bis die weiteren Schritte absehbar sind. Projekt „Betrieb“
- Der Ersatz der Druckleitung Bidmi- Haselholz musste auf 2019 verschoben werden
- Für das Baugesuch der Druckleitung mussten wir verschiedene Punkte nachreichen. Wir erwarten das OK jedoch Ende Januar 2017
- Entsprechende Information an die direkt Betroffenen wird baldmöglichst erfolgen

### **BETRIEB**

- Im Projekt „Betrieb“ wird der Weiterbetrieb der Produktionsanlagen MI und MII sichergestellt
- Im 2017 sollen die nötigsten Arbeiten Haselholz ausgeführt werden
  - Revision Generator Ma 1
  - Ersatz Blocktrafo Ma 1
  - Revision der Maschinenschieber
- Ein Zentralenstopp von 3 Wochen im Mai ist geplant
- Im Spätherbst werden im Unterwasser MI verschiedene Sanierungsarbeiten am Mauerwerk durchgeführt

### **TRINKWASSER - QBRB**

- Die Trinkwassererneuerung QBRB Brünigstein – Reutiberg wird 2017/2018 gebaut werden

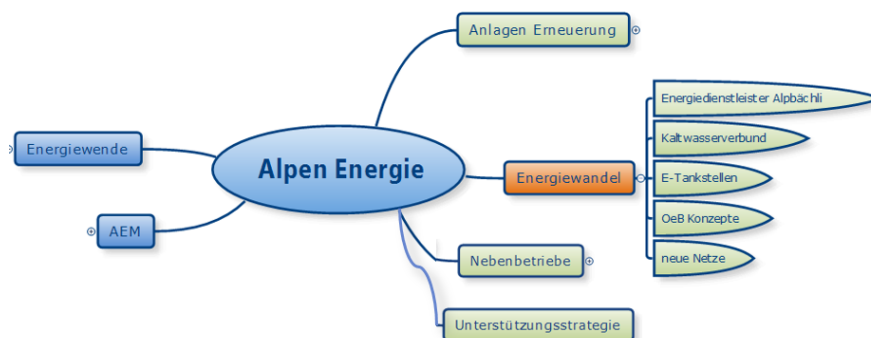
### **KONZESSION**

- Die Konzession der AEM basiert auf einer sehr langen Geschichte mit alten Folien !
- Die SNP ist aus dem BAFU zurück und die Nutzungsbewilligung liegt vor, Förderungen sind gesprochen worden.
- Mit der Anpassung der Erneuerungsprojekte bleiben die hydraulischen Verhältnisse nahezu gleich. Gleichwohl muss nun auch in der Konzession wieder verschiedenes angepasst werden
- Das Ersatzprojekt Sytenwald ist mit einer Beteiligung von BKW wieder in den Vordergrund gerückt
- Für AEM als „Erfinder“ dieses Projektes ist und bleibt der Sytenwald die wichtigste Ersatzmassnahme

Urs Linder fragt nach Wortbegehren und Fragen aus der Dorfgemeinde bis hier hin :  
Herr Grob fragt nach der Ersatzmassnahme Sytenwald und Urs Linder erläutert :

- Beim Sytenwald geht es um die Bachverlängerung Hüsenbach / Biodiversitätsbreite. Die neue Bachführung wird mit einer Krümmung in den Sytenwald geführt.

Urs Linder leitet über in das Gespräch - Energiewandel :



- FHKW / AEM wurde angefragt für die Überbauung Alpbächli einen Fernwärmeanschluss zu offerieren
- Aufgrund der Distanzen und Zuleitungen ist die Lösung „FHKW“ nicht wirtschaftlich
- Entsprechend hat AEM ein Angebot als Energiedienstleister erstellt. In Kombination mit dem vorhandenen Grundwasserbrunnen in der Badi und einer lokalen Wärmepumpe soll hier die Wärme bereitgestellt werden
- Die Badi betreibt den Grundwasserbrunnen seit 1979/1980 und mit der neuen Erschliessung erhoffen wir uns auch Stromlieferungen und Kundenbindung.
- Das vorliegende Projekt ist eine Offerte. Die Eigentümerversammlung Alpbächli muss diese zuerst gutheissen. Entsprechende Verträge müssten noch ausgearbeitet werden. AEM wird das Projekt nur realisieren sofern dies wirtschaftlich sinnvoll ist.

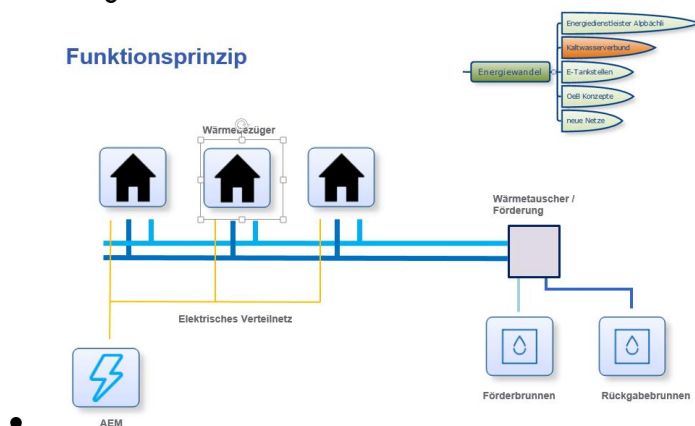
## Investitionsrechnung - Alpbächli

Grundlagen	Einheit	Wert
Anlagekosten - Investition	CHF	555'000.00
Amortisationsdauer	Jahre	35.00
kalkulatorischer Zinssatz	%	3.00
maximales Potential / Leistung	kW	150.00
Leistung Heizung für Berechnung	kW	200.00
Leistung Grundwasserheizung	kW	150.00
Netzbeitrag	CHF / kW	101.00
<b>Ausgaben :</b>		
Kapitalkosten an Bank	CHF/pa.	-16'650.00
Amortisation	CHF/pa.	-15'857.14
Total Kapitalkosten	CHF/pa.	-32'507.14
Total Betriebskosten	CHF/pa.	-10'920.00
Total Ausgaben	CHF/pa.	-43'427.14
<b>Einnahmen:</b>		
Einnahmen Netzbeitrag	CHF/pa.	20'200.00
Contracting Gebühr an EDL	CHF/pa.	27'550.00
Total Einnahmen	CHF/pa.	47'750.00
Deckungsbeitrag pro Jahr	CHF/pa.	4'322.86

- Während der Erstellung der Offerte für die Überbauung Alpbächli haben wir festgestellt das auch benachbarte Liegenschaften an einem entsprechenden Angebot interessiert sind.
- Mit dem Projekt „Kaltwasserverbund“ liegt nun eine mögliche Variante vor, wie Grundwasser dezentral genutzt werden kann.

- AEM sieht im Kaltwasserverbund die Weiterentwicklung des bestehenden Querverbundunternehmens mit entsprechend stabiler Kundenbindung auch im offenen Markt

### Funktionsprinzip



Totale Heizleistung im Perimeter:	353 kW
Zugesagt wenn Preis stimmt :	ca. 200 kW
Investition:	700'000 Fr.
Amortisationsdauer	40 Jahre

Marktpreis liegt bei 150 – 160 Fr. / kW pro Jahr für die abonnierte Leistung.

Aktuell sind wir bei rund 185 Fr. / kW

-> Förderbeiträge sind «noch» nicht einbezogen

AEM hat sich entschlossen vor weiteren Verhandlungen und Investitionen einen entsprechenden Kredit zu beantragen. Sollten im Rahmen der nun anstehenden Kundenverträge keine selbsttragende Finanzierung möglich sein, wird das Projekt nicht realisiert.

- 
- Die E-Tankstelle in der Amthausgasse wird im Frühling 17 auf den neusten Stand gebracht und erweitert
  - In Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde wurde ein Konzept für die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung im gesamten Gebiet erarbeitet
  - Unter dem Begriff „neue Netze“ erarbeiten wir Grundlagen und Lösungen für die zukünftige Finanzierung und Bewirtschaftung der Verteilnetze AEM

Gerhard Fuchs verdankt den gut illustrierten und lebendigen Bericht von Urs Linder und Andres Fankhauser und schliesst das Traktandum ab.

## **Beschluss-Nr. 2016-21** **Verpflichtungskredit Energiedienstleister Alpbächli,** **CHF 600'000.-**

### **Sachverhalt**

Der im Inormationsteil besprochene Verpflichtungskredit Energiedienstleister Alpbächli, im Betrag von CHF 600'000.- wird zur Beratung und Diskussion frei gegeben.

**Erwägungen**

Es wird kein Wortbegehren verlangt.

**Antrag**

dem Verpflichtungskredit Energiedienstleister Alpbächli für CHF 600'000.- ist zu zustimmen

**Beschluss**

Verpflichtungskredit Energiedienstleister Alpbächli, CHF 600'000.- wird einstimmig angenommen.

**Beschluss-Nr. 2016-22****Verpflichtungskredit Kaltwasserverbund, CHF 700'000.-****Sachverhalt**

Der im Informationsteil besprochene Verpflichtungskredit Kaltwasserverbund, im Betrag von CHF 700'000.- wird zur Beratung und Diskussion frei gegeben.

**Erwägungen**

Es wird kein Wortbegehren verlangt.

**Antrag**

dem Verpflichtungskredit Kaltwasserverbund CHF 700'000.- ist zu zustimmen

**Beschluss**

Verpflichtungskredit Kaltwasserverbund, CHF 700'000.- wird einstimmig angenommen.

**Beschluss-Nr. 2016-23****Verpflichtungskredit Trafostation Rudenz für CHF 270'000.-****Sachverhalt**

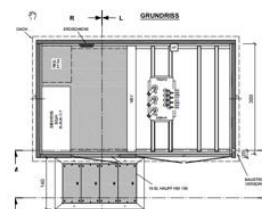
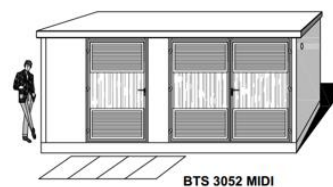
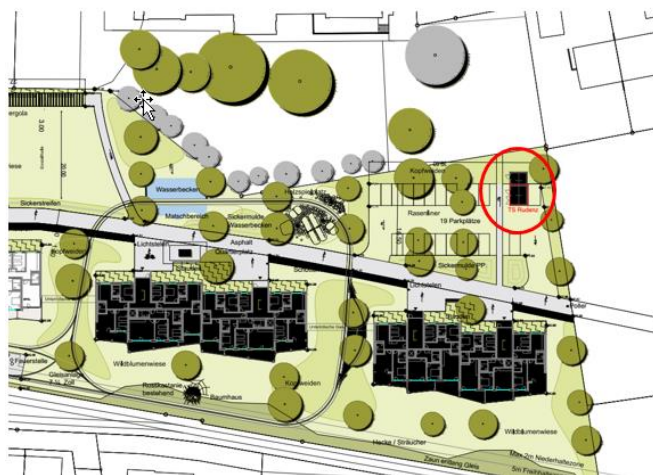
Gerhard Fuchs präsentiert den Verpflichtungskredit für die Trafostation Rudenz <<Feriendorf>>

- Verpflichtungskredit Trafostation Rudenz, CHF 270'000.-
- Wenn das Feriendorf gebaut wird, braucht es im Bereich Rudenz eine neue Trafostation
- Geplant ist die Station am nordöstlichen Parzellenrand um auch für die Versorgung im bestehenden Rudenzquartier Aufgaben übernehmen zu können.

**Kosten:**

Bauliche Kosten, Rohrtrasse	98'950.-
Kabel, MS Zuleitung	31'208.-
Trafostation	136'720.-
Total	266'878.-
Kreditantrag	<b><u>270'000.-</u></b>

## TS Rudenz



### Erwägungen

Es liegt kein Wortbegehren vor.

### Antrag

dem Verpflichtungskredit Trafostation Rudenz für CHF 270'000.- ist zu zustimmen.

### Beschluss

der Verpflichtungskredit Trafostation Rudenz für CHF 270'000.- wird einstimmig beschlossen

## Beschluss-Nr. 2016-24

### Neben-Betriebe und Schwimmbad -> 2016/17

#### Sachverhalt

Unter dem Traktandum Verschiedenes kommt Allbin Rüger nochmals auf die Neben-Betriebe und das Schwimmbad zurück :

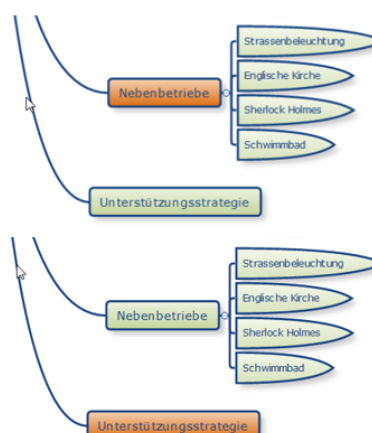
## 6. Verschiedenes

### a) Neben-Betriebe

- Strassen-Beleuchtung
- Englische Kirche
- Sherlock-Holmes
- Schwimmbad

I

### b) Unterstützungsstrategie



Die Nebenbetriebe verursachen Kosten und belasten den Erfolg der Alpen Energie. Im abgelaufenen Kalenderjahr wurde eine neue Kooperation / Pilotprojekt mit dem Tenniscenter und der Kletterhalle eingegangen. In der Analyse ist zweifellos nicht alles rund gelaufen. Missmut auf der einen Seite und Unterstützung auf der anderen Seite waren vernehmbar. Albin Rüger fragt : ob ein weiteres Jahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 180'000.- beschlossen werden kann ?

Ein fleissiger Besucher der Badi (Hans Bürgin) meldet sich zu Wort und hat im Pilotprojekt den Piloten nie gesehen. Ihm tut der Bademeister leid, der hier aufgewachsen ist und die Badi macht Verluste seit 1957. Umliegende Gemeinden



und insbesondere die Einwohnergemeinde müssen an diesem Ergebnis beteiligt werden!

Albin Rüger ergänzt, dass der Pilot hier anwesend ist, und leider im 2016 einen Unfall hatte. Die AEM ist natürlich mit der Einwohnergemeinde im Gespräch und es ist uns bewusst, dass in der Schweiz eine Badi nie kostendeckend ist. Nicht nur für den Bademeister waren die vergangenen Jahre schwierig. Also geben wir dem Pilotprojekt mit dem Tenniscenter noch ein Jahr und beurteilen / analysieren dann die Situation.

Kaspar Brügger hat Freude an der Badi, diese darf aber für die AEM keine Gefahr darstellen. Weil es sich nicht um ein Kerngeschäft handelt, sind zwingende Änderungen nötig oder gar eine Schliessung langfristig denkbar.

Albin Rüger erteilt Sandro Balsiger, dem Piloten, das Wort. Sandro Balsiger hat im 2016 die Leitung der Badi übernommen und mit Veränderungen ein schwieriges Terrain bearbeitet. Besonders erwähnt er :

- Hohe Erwartungen müssen zurück genommen werden
- Zusammenarbeit und Synergien können gut genutzt werden, bei schönem Wetter sind die Besucher in der Badi, bei schlechtem Wetter sind sie in der Tennis- und Kletterhalle. Das Personal und die Lebensmittel können so auch gut optimiert werden.
- Reklamationen hat er entgegen genommen und analysiert
- Und Verbesserungen sollen in Arbeit genommen werden !
- Das Bewusstsein muss in der EWG geweckt werden : wer und wie werden Verbesserungen finanziert
- Er schaut zuversichtlich in die neue Saison 2017

Frau Jeane Eiche streicht positiv heraus, dass insbesondere Touristen das Bad loben.

Otto Berchtold führt an, dass mit dem Schwimmbad auch gemeinsam das Hallenbad besprochen werden muss. Eine Lösung muss beides berücksichtigen.

Gleichzeitig soll in der Unterstützungsstrategie:

- Beiträge an Vereine und Institutionen – weniger gemacht werden !

Albin Rüder stellt fest, dass nicht alle mit allem zufrieden sind – aber entnimmt den Voten, dass wir so ein Jahr weiter machen.

## **Beschluss-Nr. 2016-25**

### **Verabschiedung von Dorfrat Alexander Zumbrunn**

#### **Sachverhalt**

Verabschiedung von Dorfrat : Alexander Zumbrunn

#### **Erwägungen**

Gewählt an der Dorfgemeindeversammlung vom 11. Dezember 2008

Austritt am 31. Dezember 2016 mit acht Dienstjahren als Dorfrat

mit einem <<herzlichen Dankeschön>> für den geleisteten Einsatz !!!

Alexander erläutert, dass seine Zeit rasch abgelaufen ist und er auch der AEM danke sagt und viel Energie wünscht !

Der Dorfat hat am 4. Februar 2017 einen Anlass, wo Alexander verabschiedet wird.

**Antrag**

Kenntnisnahme

**Beschluss**

Kenntnisnahme

**Auflage und Genehmigung**

Dieses Protokoll ist vom 12. Dezember 2016 an während 30 Tagen in der Dorf-kasse öffentlich aufgelegt worden. Während dieser Frist sind keine Einsprachen gemäss Art. 56 OgR eingegangen.

Es ist vom Dorfrat an seiner Sitzung vom                      genehmigt worden.

G. Fuchs  
Vize-Dorfobmann

S. Meier  
Dorfschreiber